



PJ-Logbuch Medizinische Kliniken Universitätsklinik Carl Gustav Carus

Name	.....
Vorname	.....
Adresse	..... .....
Geburtsdatum	.....
Geburtsort	.....
Matrikelnummer	.....
Tertial-Nr	.....
Zeitraum	von..... bis
Erste Rotation	.....
Zweite Rotation	.....
Evtl. dritte Rotation	.....

Logbuch für die Ausbildung im praktischen Jahr an der Medizinischen Klinik Carl Gustav Carus

Sehr geehrte PJ-Studentin, sehr geehrter PJ-Student,



Die Mitarbeiter der Medizinischen Kliniken der Universitätsklinik Carl Gustav Carus begrüßen Sie herzlich zu Ihrem „Innere-Tertial“ am UKD. Dieses Logbuch wurde entwickelt, um Ihnen einen Leitfaden für eine strukturierte Ausbildung in Ihrem PJ-Innere-Tertial in die Hand zu geben. Zur bundesweiten Standardisierung der Ausbildung orientiert sich unser Logbuch an der Vorlage des Medizinischen Fakultätentages. Das Logbuch soll Ihnen als „Leitplanke“ zu Ihrer eigenen Leistungskontrolle dienen, benutzen Sie es!



Während des PJs soll Ihre Ausbildung am Patienten im Mittelpunkt stehen. Ihre bisher erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen Sie vertiefen und unter Aufsicht des ausbildenden Stationsarztes sollen Sie Ihnen zugewiesene ärztliche Tätigkeiten durchführen. Die körperliche Untersuchung, Patientenvorstellungen bei Visiten, die differentialdiagnostische Herangehensweise, das Erstellen einer Arbeitsdiagnose und die selbstständige Erarbeitung eines konkreten Handlungsplanes sollen Sie am Ende Ihres PJ-Tertials sicher beherrschen. Ferner sollen Sie auch Ihre manuellen Fähigkeiten verbessern und kleine Routineeingriffe unter Anleitung erlernen. Lebenslanges Lernen, Verantwortlichkeit gegenüber dem Patienten, Zeitmanagement und emotionale, empathische Kompetenz sollen Bausteine für Ihre zukünftige ärztliche Tätigkeit sein. Als Medizinstudentin/-student sind Sie der ärztlichen Schweigepflicht unterstellt, alle Einträge über Patienten in dieses Buch müssen anonymisiert erfolgen. Zu den lokalen Fortbildungen der Medizinischen Kliniken sind Sie als PJ-Student/-in herzlich eingeladen.



Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Innere-Tertial.

Organisatorisches

Zu Beginn des Tertials wird Ihnen der Stationsarzt Ihren Arbeitsplatz zeigen und Sie dem Team kurz vorstellen. Durch den Schichtdienst bedingt, werden insbesondere von Seiten der Pflegekräfte immer wieder neue Gesichter auf Sie zukommen. **Bitte zögern Sie nicht, sich vorzustellen!** Jeder auf Station tätige Arzt muss den Ort des Notfallkoffers, der Sauerstoffflasche sowie des Defibrillators kennen, bitte lassen Sie sich diese vom Stationsarzt zeigen und sich darin einweisen. Da im Notfall rasches, zielgerichtetes Handeln für die Patienten lebensrettend sein kann, ist die Teilnahme an einem Reanimationstraining für Sie Pflicht. Am UKD finden diese i.d.R. donnerstags von 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Anmeldungen bitte über Frau Jantsch oder direkt über das ISImed-Zentrum. Ferner möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Sie im Rahmen dieses Tertials die Möglichkeit haben für 1 Woche in der Klinik für Radiologie zu hospitieren.

Reanimationsruf	Bitte eintragen:
Einweisung Sauerstoffflasche	am:
Einweisung EKG:	am:
Einweisung Notfallwagen	am:
Einweisung Defibrillator	am:

Für die Ausstellung der PJ-Bescheinigung werden folgende Leistungsnachweise der PJ Studenten vorausgesetzt:

1. Das Führen des PJ-Logbuches
2. Der Nachweis über die regelmäßige Teilnahme am PJ-Unterricht.
Der Unterricht findet in der Regel 2 x wöchentlich statt; dienstags von 15-16:30 und freitags von 15-16 Uhr. Bei mehr als 3 Fehlterminen müssen entsprechend Unterrichtseinheiten im Folgetertial nachgeholt werden.
3. Der Nachweis über die Teilnahme am Reanimationstraining im ISI-med Zentrum
4. Die erfolgte Evaluation Ihres PJ-Tertials im Lobbuch und mittels TAN im e-portal

Rechtsgrundlage für das Praktische Jahr:

1. Approbationsordnung

§2 Abs.3; §3 Abs. 4 und §3 Abs 4

Praktische Übungen umfassen die eigenständige Bearbeitung von praktischen Aufgaben durch die Studierenden **unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung der ausbildenden Lehrkraft**. Zur Vertiefung des im Studiums erworbenen Wissens sollen PJ-Studenten entsprechend ihrem Ausbildungsstand **unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes** ihnen zugewiesene ärztliche Verrichtungen durchführen

2. PJ-Ordnung der Medizinischen Fakultät Dresden:

Ziel der Ausbildung im PJ ist die Vertiefung und Erweiterung der im vorangegangenen Studium erworbenen Kenntnisse Fähigkeiten **unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung des ausbildenden Arztes**

Da sich Ihre betreuende Stationsärzte oftmals selbst noch in Weiterbildung befinden, betonen wir an dieser Stelle ausdrücklich, dass invasive Maßnahmen wie z.B. Aszitespunktionen, ZVK-Anlage, Pleurapunktionen, Intubationen, Knochenmarkspunktionen und ähnlich invasive Eingriffe ausschließlich unter Anleitung, Aufsicht und Verantwortung eines **Facharztes** von Ihnen durchgeführt werden dürfen. Im Sinne der **Patientensicherheit** sind Sie verpflichtet, sich vor Durchführung einer entsprechend invasiven Tätigkeit, über den Ausbildungsstand Ihres beaufsichtigenden Stationsarztes zu informieren. Nicht adäquat supervidierte, invasive Tätigkeiten erfolgen auf eigene Verantwortung. Im juristischen Sinne ist der Medizinstudent/-studentin kein Arzt (!) und damit auch nicht berechtigt, die Heilkunde auszuüben. Anamnesen, klinische Untersuchungsbefunde etc. müssen vom Stationsarzt,-ärztin nochmals überprüft werden. Aufklärungen dürfen nur vom Arzt/Ärztin unterzeichnet werden, Blutprodukte nur vom Arzt/Ärztin transfundiert werden. Erkundigen Sie sich immer über eventuelle Allergien (Antibiotika, Kontrastmittel, etc.) beim Patienten. **Lassen Sie sich in den Umgang mit ZVK, Port, Arterie, Sauerstoffbrille, Infusomaten, Perfusoren, Absaugkathetern, BGA-Gerät, EKG-Gerät, NIV-Beatmung einweisen !**

Nachweis über Patientenvorstellungen bei Stationsvisite

Pat.	Anamnese, Befunde, Diff.-Diagnose, Diagnostik, Therapie, soziale Versorgung	Sign. Arzt
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		

Nachweis über Patientenvorstellungen bei Stationsvisite

Pat.	Anamnese, Befunde, Diff.-Diagnose, Diagnostik, Therapie, soziale Versorgung	Sign. Arzt
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		

Nachweis über die regelmäßige Teilnahme am PJ-Unterricht

TW	Di 15-16:30		Fr 15-16:00	
1	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
2	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
3	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
4	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
5	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
6	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
7	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
8	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
9	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
10	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
11	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
12	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
13	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
14	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
15	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent
16	Datum	Unterschrift Referent	Datum	Unterschrift Referent

Maximal 3 Fehltermine für PJ-Bescheinigung!!

Anzahl Fehltermine:_____

Exemplarisches Curriculum: UKD, Innere-Tertial, dienstags-FoBi

TW 1	Radiologie
TW	Nierenerkrankungen
TW 3	Anämie
TW 4	Gastrointestinale Blutung
TW 5	Radiologie
TW 6	Kolorektales Karzinom
TW 7	Multiples Myelom
TW 8	Pneumonie
TW 9	Radiologie
TW 10	COPD
TW 11	Kollagenosen
TW 12	KHK, Herzinsuffizienz
TW 13	Radiologie
TW 14	TVT/Lungenembolie
TW 15	Lebererkrankungen
TW 16	Onkologische Diagnostik/Therapie

Exemplarisches Curriculum: Methoden Inneren Medizin, freitags-FoBi

TW1	Gastroskopie/Koloskopie/Doppelballon/Kapselendoskopie
TW2	KM-Histologie, Zytologie
TW3	Transfusionsmedizin
TW4	Aszitespunktion
TW5	Elektrolytstörungen
TW 6	Endokrinologische Diagnostik
TW7	Schrittmacher, Defibrillator und kardiale Resynchronisation
TW 8	Angiologische Diagnostikverfahren
TW 9	Arterielle Hypertonie
TW 10	Polygraphie/Polysomnographie
TW 11	Pleuraerguss/Pleurapunktion/Thoraxdrainage
TW 12	Therapie Diabetes mellitus
TW 13	Links-Rechtsherzkatheter, Koronarintervention
TW 14	Blutgasanalyse, Säurebasenstatus
TW 15	Urinsediment, Nierenersatzverfahren CVVH, /Dialyse
TW 16	Bronchoskopie, transbronchiale Interventionen

Kurse :

1. EKG-Kurs:

2. Reanimationstraining:

Pflichtveranstaltung!

TW = Tertialwoche

Erster Tertialabschnitt, Station: _____

Eigen-Evaluation durch den/die Student/Studentin am Ende der Rotation

Wie schätzen Sie Ihre Leistung hinsichtlich folgender Punkte ein:

Erreicht zu	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Pünktlichkeit										
Mitarbeit										
Verantwortungsbewusstsein										
Empathisches Verhalten gegenüber Patient										
Kollegiales Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Pflegekräften										
Kritikfähigkeit										
Theoretisches Fachwissen										
Manuelle Fähigkeiten										
Zeitmanagement										
Entwicklung im Tertialabschnitt										

Ihre Kritik am Stationsablauf, Ihrer Betreuung in der Rotation auf Station

Erster Tertialabschnitt, Station: _____

von: _____ bis: _____ Fehltage: _____

Fremd-Evaluation, durch Stations- /Oberarzt-ärztin am Ende der Rotation:

Wie schätzen Sie die Leistungen des/der Studenten-in hinsichtlich folgender Punkte ein:

Erreicht zu	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Pünktlichkeit										
Mitarbeit										
Verantwortungsbewusstsein										
Empathisches Verhalten gegenüber Patient										
Kollegiales Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Pflegekräften										
Theoretisches Fachwissen										
Kritikfähigkeit										
Manuelle Fähigkeiten										
Zeitmanagement										
Entwicklung im Tertialabschnitt										

**Gemeinsame Beurteilung der studentischen Leistung
durch OÄ/OA, Stationsärztin/-arzt :**

Zweiter Tertialabschnitt, Station: _____

Eigen-Evaluation durch den/die Student/Studentin am Ende der Rotation

Wie schätzen Sie Ihre Leistung hinsichtlich folgender Punkte ein:

Erreicht zu	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Pünktlichkeit										
Mitarbeit										
Verantwortungsbewusstsein										
Empathisches Verhalten gegenüber Patient										
Kollegiales Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Pflegekräften										
Kritikfähigkeit										
Theoretisches Fachwissen										
Manuelle Fähigkeiten										
Zeitmanagement										
Entwicklung im Tertialabschnitt										

Ihre Kritik am Stationsablauf, Ihrer Betreuung in der Rotation auf Station

Zweiter Tertialabschnitt, Station: _____

von: _____ bis: _____ Fehltage: _____

Fremd-Evaluation, durch Stations- /Oberarzt-ärztin am Ende der Rotation:

Wie schätzen Sie die Leistungen des/der Studenten-in hinsichtlich folgender Punkte ein:

Erreicht zu	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Pünktlichkeit										
Mitarbeit										
Verantwortungsbewusstsein										
Empathisches Verhalten gegenüber Patient										
Kollegiales Verhalten gegenüber Vorgesetzten und Pflegekräften										
Kritikfähigkeit										
Theoretisches Fachwissen										
Manuelle Fähigkeiten										
Zeitmanagement										
Entwicklung im Tertialabschnitt										

**Gemeinsame Beurteilung der studentischen Leistung
durch OÄ/OA, Stationsärztin/-arzt :**

Evaluation des Innere Tertials durch den/die Student/Studentin

Wie schätzen Sie Ihre Ausbildung hinsichtlich folgender Punkte ein:

Bitte zusätzlich zur elektronischen Evaluation im e-Portal!

Erreicht zu	10%	20%	30%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	100%
Sicherheit in Anamneseführung										
Sicherheit in der klinischen Untersuchung										
Erlernen sozial-ärztlicher Kompetenzen										
Erlernen wesentlicher internistischer Krankheitsbilder										
Integration differentialdiagnostischen Denkens bei der Diagnoseerarbeitung										
Sicherheit in Befundinterpretation von EKG, BGA, Rö-Thorax, typischer Laborkonstellationen										
Sicherheit in der Erstellung von Therapieplänen für die wichtigsten internistischen Krankheitsbilder										
Wie zufrieden waren Sie mit Ihrer ärztliche Supervision										
Wie zufrieden waren Sie mit dem Theorieunterricht										

Verbesserungsvorschläge:

Danksagung:

Zum Abschluss Ihres Innere Tertials möchten wir uns bei Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Mitarbeit in unserer Klinik bedanken. Eine optimale Ausbildung beruht immer auf Erfüllung der Bringschuld des Ausbilders, wie auch der Erfüllung der Holschuld des Auszubildenden, sowie in der Kultur eines offenen und kollegialen Dialoges miteinander. Nur durch diesen kann Ihre Ausbildung weiter verbessert werden. Wir hoffen, dass Ihnen Ihr Innere Tertial viel Freude bereitet hat und Sie sich das Basiswissen zu Diagnose und Therapie der wesentlichen internistischen Erkrankungen erarbeiten konnten. „Medizin ist eine Wissenschaft im Fluss“, weshalb Sie life-long-learning in Form des continuous medical education Systems (CME) Ihr gesamtes ärztliches Berufsleben begleiten wird. Da internistische Erkrankungen in allen Fachbereiche eine wesentliche Rolle spielen, möchten wir Sie ermutigen auch zukünftig die Homepages z.B. der Deutschen Fachgesellschaften für: Nephrologie (DGfN), Pneumologie (DGP), Kardiologie(DGK), Hämato-Onkologie (DGHO), Angiologie (DGA), Endokrinologie (DGE), Deutsche Hochdruckliga, Gastroenterologie und Stoffwechselerkrankungen (DGVS) etc. zu besuchen, um sich mit den Leitlinien der wichtigsten internistischen Erkrankungen vertraut zu halten.

**Für Ihr 3. Staatsexamen und Ihren Berufsstart
wünschen wir Ihnen alles Gute!**